

Vorlage-Nr.: **0776-2017/DaDi**
 Aktenzeichen: 792-001
 Fachbereich: 310.1 - Wirtschaft, Standortentwicklung
 Beteiligungen: *L - Landrat*
230 - Finanz- und Rechnungswesen
 Produkt: **1.01.01.07 Zentrale Dienstleistungen**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreisausschuss	N	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Infrastruktur-, Gesundheits- und Umweltausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
3.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Förderung von "Elektromobilität im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit seinen 23 kreisangehörigen Kommunen"**

Beschlussvorschlag:

Zur Förderung der Elektromobilität beabsichtigt die Entega AG, im Rahmen eines Projektes "E-Mobilität für Südhessen", in den südhessischen Kommunen 100 Elektroladesäulen zu errichten. Das Projekt wird durch das Land Hessen gefördert.

Auch der Landkreis Darmstadt-Dieburg befürwortet die Förderung von Elektromobilität und beteiligt sich an der Umsetzung des Projektvorhabens wie folgt:

1. Die 23 kreisangehörigen Kommunen erhalten im Rahmen dieses Projektes zur Errichtung einer Elektro-Ladesäule einen Zuschuss in Höhe von maximal € 2.500,00 je Kommune. Der Kreisausschuss wird ermächtigt, diesen Zuschuss auf Antrag direkt an die Kommune auszus zahlen. Die Antragstellung durch die Kommune soll bis zum 30.11.2017 erfolgen.
2. An den beiden Kreishäusern in Darmstadt und Dieburg wird im Rahmen dieses Projektes jeweils eine Elektroladesäule errichtet. Der Kreisausschuss wird ermächtigt, die Entega AG, Frankfurter Straße 110 in Darmstadt mit der Errichtung von zwei Elektroladesäulen zu beauftragen. Die Gesamtkosten für beide Ladesäulen betragen € 5.950,00 (incl. MwSt.).

Die erforderlichen Mittel in Höhe von € 63.450,00 werden gem. § 100 HGO auf dem Produkt 110201 unter der Maßnahme "Bezuschussung bzw. Errichtung von Stromtankstellen" außerplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Einsparungen auf dem Produkt 010107 und dem Sachkonto 6161000 (Bauunterhaltung).

Begründung:

Mit einer Landesförderung durch das hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung kann die Entega AG im Rahmen des Projektes "E-Mobilität für Südhessen" im Jahr 2017 insgesamt 100 Ladesäulen mit jeweils zwei Ladepunkten in den teilnehmenden Kommunen in Südhessen errichten.

Nach den Angaben der Entega AG betragen die Kosten für die Errichtung für die gesamte Ladeinfrastruktur durchschnittlich etwa rund € 11.000 je Ladesäule.

Die Fördersumme, die das Land Hessen der Entega AG für die 100 Ladesäulen bereitstellt, beträgt € 500.000.

Auf Basis eines Angebotes für Kommunen bietet die Entega AG den kreisangehörigen Kommunen die Errichtung einer Ladesäule mit 2 Anschlüssen zu einem kommunalen Eigenanteil je nach Standort und zusätzlichem Errichtungsaufwand von mindestens € 2.500,00 (netto) an. Dieses Angebot wurde auch dem Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Errichtung jeweils einer Ladesäule an den Kreishäusern in Darmstadt und in Dieburg unterbreitet.

Das Angebot sieht vor, dass die errichtete Ladesäule im Eigentum der Entega AG bleibt. Infolge der Förderkriterien muss die Entega AG für 8 Jahre die Wartung und Betriebsführung garantieren.

Die Entega AG trägt darüber hinaus die verbleibenden Kosten der Errichtung der jeweiligen kompletten Ladeinfrastruktur.

Aktuell haben bereits zahlreiche Kommunen in Südhessen und auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Interesse bekundet.

Zum Einsatz kommen sogenannte AC-Ladesäulen mit zwei Ladepunkten und einer Leistung von 2 mal 22 KW. Die Abrechnung und Ladekartenverwaltung erfolgt durch die Entega AG. Geladen werden kann man mit der Entega Lade-Card und auch mit vielen anderen gängigen Karten. Die Ladesäulen werden für die Ortung, Fernüberwachung und Abrechnung mit einem Modem ausgestattet. Damit sind sie in allen wichtigen europäischen E-Mobilitätsplattformen durch App und Internet auffindbar.

Das Gesamtprojekt der Entega AG "E-Mobilität für Südhessen – 100 Elektroladesäulen für Südhessen“ verfolgt mehrere Ziele: Weltweit gibt es momentan eine Milliarde Fahrzeuge, davon 800 Millionen PKWs. Schätzungen zur Folge wird sich die Anzahl der Fahrzeuge bis spätestens 2030 verdoppeln, was unmittelbar zu einem Anstieg der CO2-Emissionen führen wird.

Um dieser Tendenz entgegenzuwirken, wird eine flächendeckende Einführung von alternativen Verkehrsantrieben unumgänglich sein. Basierend auf den Erkenntnissen und anhand verschiedener Forschungsergebnisse haben sich viele Länder und auch Deutschland dafür entschieden die Elektromobilität als führende Technologie im Bereich der alternativen Antriebstechniken voranzutreiben.

So hat auch der Bund durch Kaufanreizprogramme (z.B. Prämie für den Kauf von Elektro- und Hybridfahrzeugen) Zeichen gesetzt und die Markteinführung beschleunigt. Ein Baustein dieser Strategie ist der Aufbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur.

Derzeit ist für eine längere Fahrt mit einem Elektro-Fahrzeug durch Deutschland eine umfassende Planung der Reiseroute vonnöten, denn öffentliche Ladestationen sind sehr rar und überwiegend auf Großstädte konzentriert. Dieser Aspekt ist einer der wichtigsten Hinderungsgründe von Interessenten beim Kauf eines Elektrofahrzeugs. Öffentliche Ladestationen im frei zugänglichen Raum können aktuell fast ausschließlich durch den öffentlichen Sektor initiiert bzw. beauftragt werden.

Bundesweit haben sich viele Kommunen und Landkreise durch die Erstellung von Klimaschutzkonzepten vorgenommen, den CO₂-Ausstoß zu minimieren und die Elektromobilität durch Ladeinfrastrukturen für Elektrofahrzeuge zur Verfügung zu stellen.

Die Schaffung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur forciert den Erwerb entsprechender Fahrzeuge und senkt somit den CO₂-Ausstoß auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Eine flächendeckende Ladeinfrastruktur kann zudem auch für das Standortmarketing und als Wirtschaftsförderung für den Standort Landkreis Darmstadt-Dieburg genutzt werden.

Bei einer flächendeckenden Errichtung trägt das Projekt zu einer Stärkung des Standortes bei. Öffentlich zugängliche Ladestationen können für die Kundinnen und Kunden des lokalen Einzelhandels, im Rahmen der Erledigung von Behördengängen und auch für touristische Zwecke genutzt werden.

Zudem eröffnet das beschriebene Vorhaben den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit Elektromobilität am Ort zu erleben. Es trägt damit auch zu einer Attraktivität des Wohnortes und gesteigerten Lebensqualität bei.

Da davon auszugehen ist, dass die Anzahl an Eigentümern und Nutzern von Elektrofahrzeugen in den nächsten Jahren ansteigen wird, ist in der Schlussfolgerung auch davon auszugehen, dass öffentliche Ladeeinrichtungen einer größeren Nachfrage ausgesetzt sein werden.

Erlangt die Errichtung einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur im Landkreis Darmstadt-Dieburg bzw. in Südhessen überregionale Bekanntheit, kann dies als Standortvorteil gegenüber anderen Regionen gewertet werden. Durch die Förderung des Ausbaus einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur positioniert sich der Landkreis Darmstadt-Dieburg mit seinen 23 Kommunen als „Vorreiter“ bei der Einführung von Elektro-Mobilität.

Das Projekt "E-Mobilität für Südhessen" zählt zur Stärkung des Standortes Landkreis Darmstadt-Dieburg mit seinen 23 kreisangehörigen Kommunen. Daher wird eine Befürwortung und Unterstützung der Umsetzung des Projektvorhabens empfohlen.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.01.01.07

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2017	2018	2019
Sachkonto: 6161000	63.450,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
Erträge	2017	2018	2019
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR